D-02-014

Dringlichkeitsantrag: Humanität und Ordnung: für eine anpackende, pragmatische und menschenrechtsbasierte Asyl- und Migrationspolitik

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Katharina Binz (KV Mainz)

Änderungsantrag zu D-02

Von Zeile 13 bis 23:
Vor diesem Hintergrund war es wichtig, dass Bund und Landesregierungen unterschiedlicher Konstellation im Rahmen der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) vom 6. November ~~in der Lage waren,~~ zu einer breiten Einigung unter den demokratischen Parteien ~~zu kommen~~gekommen sind. Es braucht einen neuen demokratischen Grundkonsens in der Migrationspolitik. Das Gebot der Stunde war es deshalb, sich in der breiten demokratischen Mitte aufeinander zuzubewegen. Diese Einigung bietet eine Grundlage, um die Kommunen bei der Bewältigung ihrer großen Aufgabe zu unterstützen: Die verbesserte finanzielle Ausstattung und finanzielle Entlastungen der Kommunen, die vereinfachte Möglichkeit zur Arbeitsaufnahme sowie die Beschleunigung der Asylverfahren werden zu den dringend benötigten Entlastungen vor Ort beitragen. Auch wenn wir ~~Punkte, wie etwa~~ die ~~geplante Verlängerung des Grundleistungsbezugs des Asylbewerberleistungsgesetzes oder~~Umsetzung anderer Punkte kritischer begleiten werden, zeigt die ~~Prüfung von Asylverfahren in Transit- und Drittstaaten kritisieren~~Einigung: Unsere Demokratie ist stark und ~~muss~~belegt dies durch ihre Lösungskompetenz und Handlungsfähigkeit ~~zeigen~~. Das Vertrauen der Menschen in diesem Land in demokratische Institutionen hängt auch davon ab, ob die Herausforderungen angegangen werden. Wir wissen, dass wir Verantwortung für den Zusammenhalt im Land tragen. Unser Land kann diese Aufgabe meistern. Dazu reichen wir die Hand. Für weitere Vorschläge, die den Prinzipien von Humanität und Ordnung gerecht werden, sind wir im Ringen um die beste Lösung offen.

Begründung

erfolgt mündlich

weitere Antragsteller*innen

Mona Neubaur (KV Düsseldorf); Florian Hassler (KV Böblingen); Katharina Fegebank (KV Hamburg-Nord); Franziska Brantner (KV Heidelberg); Sascha Müller (KV Schwabach); Fabian Ehmann (KV Mainz); Manuela Rottmann (KV Bad Kissingen); Till Steffen (KV Hamburg-Eimsbüttel); Claudia Müller (KV Vorpommern-Rügen); Sebastian Schäfer (KV Esslingen); Iordanis Daniel Mouratidis (KV Magdeburg); Tarek Al-Wazir (KV Offenbach-Stadt); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Joseph Winkler (KV Rhein-Lahn); Pia Schellhammer (KV Mainz-Bingen); Jutta Blatzheim-Roegler (KV Bernkastel-Wittlich); Matthias Gauger (KV Esslingen); Ingrid Bäumler (KV Cochem-Zell); Maik Krüger (KV

Mayen-Koblenz); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.